

## Hinweise für Ihre fachdidaktischen Hausarbeiten

### Ich korrigiere die Hausarbeiten nach folgenden Kriterien:

#### Wissenschaftlichkeit

z.B. Theorie einbeziehen, Bezüge zum eigenen Gegenstand herstellen

#### Nachvollziehbarkeit

z.B. Argumentation, Bezüge nachvollziehbar dargestellt

#### Sprache/Stil

z.B. Ausdrücke, Fachsprache

#### Grundsätzlich wichtig:

Didaktische Hausarbeiten beziehen oft ein Medium ein, d.h. ein literarisches Werk oder ein Filmmedium oder ein digitales Angebot. Ganz wichtig ist es, dass Sie diesen Gegenstand gründlich analysieren. Sie können keine fachdidaktischen Ableitungen machen, wenn Sie Ihren Gegenstand nicht genau kennen. Das bedeutet, Sie legen in der Hausarbeit auch eine **ordentliche Sachanalyse** dar.

#### Beispiel:

- Erst analysieren Sie selbst eine bestimmte Film- oder Buchszene, z.B. in Hinblick auf die Figurengestaltung, Farbsymbolik oder die Musikunterlegung (was: Fachwissenschaftliche Sachanalyse!).
  - Danach können Sie fundiert begründen, warum (Didaktik!) das Lernen über Figurengestaltung, Farbsymbolik oder Musikunterlegung für Kinder wichtig sein könnte (z.B. literarisches Lernen: Perspektivübernahme, Symbolverstehen).
  - Und erst dann entwickeln Sie Vorschläge dazu, wie (Methodik) das unterrichtspraktisch möglich wäre (z.B. ein Arbeitsauftrag dazu).
- Bitte nicht die umgekehrte Reihenfolge! Merke: Methodik können Sie am ehesten vernachlässigen in dieser ersten Phase Ihrer Ausbildung.

Die Kenntnisse für die Sachanalyse sind literaturwissenschaftlicher- bzw. film- und medienwissenschaftlicher Art. Sie bringen also Ihre fachwissenschaftliche Kompetenz in die didaktische Hausarbeit ein.

Natürlich müssen Sie nicht den gesamten Kinderroman, den gesamten Film und auch nicht das gesamte Bilderbuch oder den gesamten Medienverbund analysieren. Beschränken Sie sich auf einen Ausschnitt und begründen Sie, warum Sie diese Auswahl getroffen haben.

Zur Unterstützung empfehle ich u.a. folgende Werke:

Kurwinkel, Tobias / Schmerheim, Philipp (2013): Kinder- und Jugendfilmanalyse. Konstanz: UVK (= UTB für Wissenschaft)

Spinner, Kaspar H./Standke, Jan (2016): Erzählende Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht  
Textvorschläge – Didaktik – Methodik. Schöningh UTB.

Teilkommentierte Bibliografie zu Kinder- und Jugendmedien finden Sie hier:

[http://www.kinderundjugendmedien.de/images/pdf/Fachbibliographie\\_Filmdidaktik\\_2016.pdf](http://www.kinderundjugendmedien.de/images/pdf/Fachbibliographie_Filmdidaktik_2016.pdf)

Alle einschlägigen Werke der Deutschdidaktik – auch Handbücher für einschlägige Definitionen– finden Sie hier:

[http://www.deutschdidaktik.phil.uni-erlangen.de/Dokumente/grundlegende%20literatur\\_neu.pdf](http://www.deutschdidaktik.phil.uni-erlangen.de/Dokumente/grundlegende%20literatur_neu.pdf)

Achtung: Bei einigen Publikationen gibt es Neuauflagen!

### Bitte beachten Sie folgende Hinweise

#### Wissenschaftlichkeit

- Fachbegriffe genau recherchieren und erklären
- keine Begriffe von Webseiten einfach übernehmen, sondern einschlägige Lexika und Handbücher nutzen
- Eindeutig belegen, von wem die in der Arbeit zitierten Modelle und Konzepte ursprünglich stammen

- Nicht jede Seite einer Fachpublikation zitieren (Anders 2016, S. 2, Anders 2016, S. 3), sondern Hauptgedanken zusammenfassen und dann Quelle angeben (vgl. Anders 2016, S. 2f)
- Die Arbeit nicht nur auf Seminardiskussionen begründen, sondern selbstständig Quellen und Belege ergänzen
- Längere Zitate (aber grundsätzlich nie länger als 5 Zeilen) bitte einrücken und kleinere Schriftart dafür wählen
- Bei älterer Fachliteratur (Publikationen vor 1995) immer begründen, warum diese (noch) eine Rolle spielt (z.B. als Grundlagenwerk, als Vorläufer von, als Pionierarbeit zu Thema xy, als erster Zugang zu Thema xy)
- Bei Zitaten nicht das Vornamenkürzel verwenden, d.h. statt (P. Anders 2016) bitte nur (Anders 2016).
- Falls es mehrere Publikationen eines Autors im selben Jahr gibt, bitte mit a, b ausweisen (Anders 2016a)
- Im Fließtext alle Filmmedien korrekt ausweisen, d.h. mit Erscheinungsjahr, Regisseur und Erscheinungsort (Paddington, R. Paul King, UK 2014).

#### Zum Literaturverzeichnis:

- Primärquellen und Sekundärquellen gesondert aufführen (1. Primärquellen, 2. Sekundärquellen)
- Bitte keine beruflichen Titel (Dr. phil.) den Namen der Autor\*innen beifügen
- keine Jahreszahlen doppelt ausweisen! Die Jahreszahl kommt immer hinter den Autornamen.
- Immer den genauen Aufsatz mit Autor\*in benennen, nicht nur den Sammelband, in dem er erschienen ist.
- Der Verlagsort kommt immer vor der Seitenzahl.
  - Korrektes Beispiel: Anders, Petra (2016): Medien als Perspektive für Inklusion? Überlegungen zum gemeinsamen Unterricht im Fach Deutsch. In: Musenberg, Oliver/Riegert, Judith (Hrsg.): Didaktik und Differenz. Perspektiven von Theoriebildung und empirischer Forschung, Bad Heilbronn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 122-133.

#### Nachvollziehbarkeit

- Gliederungspunkte im Inhaltsverzeichnis klar und verständlich benennen (nicht nur Stichworte)
- In der Einleitung alle Aspekte der Arbeit kurz ansprechen und den Aufbau sowie die Wahl des Themas erklären
- Kritische Anmerkungen zu den theoretischen Modellen und Konzepten sind sehr erwünscht und zeigen Ihr Problembewusstsein, d.h. bitte immer ins Fazit integrieren
- Begriffe selbst erklären und nicht durch andere Fachbegriffe noch unverständlicher machen
- Uneigentliche Begriffe (z.B. das, was man als „gute“ Literatur versteht) vermeiden, das Setzen in Anführungszeichen durch klaren Stil und eindeutige Begriffe ersetzen (z.B. besser: Literatur, die zum Kanon gehört, gilt vermeintlich als qualitativ hochwertig)
- Eigene Sätze immer wieder auf Verständlichkeit prüfen, keinen umständlichen Stil pflegen
- Wenn Sie unterrichtspraktische Ideen darstellen, bitte prüfen, ob die Primärquellen das überhaupt hergeben: Bitte keinen Vergleich von Text- und Filmpassagen anregen, wenn Sie selbst noch nie in das Buchkapitel geschaut haben (vielleicht gibt es keine vergleichbare Passage ...)
- Auch kreative Vorschläge bitte konkretisieren und an mögliche Erkenntnisinteressen anbinden, statt: „Die Kinder können zu den Figuren ein Bild malen“ besser: „Kinder können zu der Figur xy ein Bild malen und im anschließenden Vergleich ist zu thematisieren, ob/inwiefern xy“
- Bei Vorschlägen im DaZ-Bereich nicht vages Handeln vorschlagen, sondern konkrete sprachliche Phänomene benennen, die zu fördern sind; statt: „Die Kinder können an dem Film ihren Wortschatz erweitern“ besser: „Die Kinder können an der Eingangssequenz ihren Wortschatz zum Thema xy erweitern, und zwar um folgende Begriffe, die zur Beschreibung dieser Szene hilfreich wären: x, y“
- Alle Materialien, die Sie analysieren oder benennen, gehören in den Anhang, d.h. im Anhang der Arbeit findet die Leserin: Screenshots mit Angaben der Minutenzahl aus dem Film, dabei die Filmquelle benennen; Schulbuchseiten mit genauer Quellenangabe; Auszüge von literarischen Texten mit Quellenangaben. Wenn Sie hier das Gefühl haben, dass der Anhang zu voll würde, merken Sie spätestens hier, dass Sie in der Arbeit zu oberflächlich argumentiert haben (in dem Buch xy können SuS xy lernen; besser: am Beispiel von Kapitel 1, S. x-y, können SuS xy lernen. Das möchte ich an dieser Stelle am Beispiel z darlegen → Textausschnitt Z käme in den Anhang)